



Ausführlicher GRI-Index zum Geschäftsbericht 2010



EnergieDienst

Energiedienst Holding AG

Ausführlicher GRI-Index zum Geschäftsbericht 2010

Über dieses Dokument

Der Geschäftsbericht 2010 der **Energiedienst Holding AG** enthält eine Nachhaltigkeitsberichterstattung, die auf den Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI) in seiner G3-Version aufbaut. Der Energiedienst Geschäftsbericht 2010 erfüllt die Anwendungsebene C. Dies wurde von GRI geprüft und bestätigt.

GRI ist eine nicht-gewinnorientierte Organisation und ist der weltweit führende Standard für die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen (www.globalreporting.org). Die Anwendung der GRI-Richtlinien auf Anwendungsebene C umfassen Angaben zu den Themen Ökonomie (EC), Ökologie (EN), Menschenrechte (HR), Arbeitsbedingungen (LA), Gesellschaft (SO) und Produktverantwortlichkeit (PR). Mit dem Kürzel EU bezeichnete Indikatoren sind dem branchenspezifischen Anhang von GRI zur Stromwirtschaft entnommen.

Die Energiedienst-Gruppe möchte durch ihre Berichterstattung zu Nachhaltigkeit ihre Anspruchsgruppen transparent und umfassend zu Zielen und Leistungen in Bezug auf Nachhaltigkeit informieren. Der nachfolgende GRI-Inhaltsindex zeigt auf, wo im Geschäftsbericht 2010 Informationen und einzelne Leistungsindikatoren zu finden sind. Der Index enthält ausserdem weitergehende Informati-

onen zu einzelnen Punkten und Indikatoren. In Bezug auf Leistungsindikatoren sind GRI ‚Kernindikatoren‘ in schwarzer Schrift gesetzt und sogenannte ‚zusätzliche Indikatoren‘, die von GRI als weniger universell relevant gesehen werden, in Grau. Branchenspezifische zusätzliche Angaben sind in blauer Schrift. GRI Inhaltspunkte, die im Bericht oder im Index diskutiert werden, sind grün. Sie geben die entsprechenden Kapitel und Seitenzahlen an.

Kontakt für weitere Fragen:

Alexander Lennemann
Leiter Kommunikation

Energiedienst Holding AG
Baslerstrasse 44
5080 Laufenburg

T +41 62 869 2660
alexander.lennemann@energiedienst.de

NR.	GRI-G3 Inhalts Index	Seiten im Bericht / Kommentare
Profil		
1. Strategie und Analyse		
1.1	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers der Organisation (z. B. Geschäftsführer, Vorstandsvorsitzender oder die jeweilige leitende Position) über den Stellenwert der Nachhaltigkeit für die Organisation und im Rahmen ihrer strategischen Ausrichtung.	Aktionärsbrief durch den Präsidenten des Verwaltungsrates, den Vorsitzenden der Geschäftsleitung und ein Mitglied der Geschäftsleitung, Seite 12-13
2. Organisationsprofil		
	Name der Organisation.	Management Report: Geschäftstätigkeit, Seite 22
2.2	Wichtigste Marken, Produkte bzw. Dienstleistungen.	Strategie, Seite 5 Management Report: Geschäftstätigkeit, Seite 22
2.3	Organisationsstruktur der Organisation.	Wesentliche Struktur der Energiedienst-Gruppe, Seite 57 Corporate Governance, Seite 59
2.4	Hauptsitz der Organisation.	Management Report: Geschäftstätigkeit, Seite 22
2.5	Anzahl der Länder, in denen die Organisation tätig ist.	Auf einen Blick, Seite 11
2.6	Eigentümerstruktur und Rechtsform.	Corporate Governance, Seite 56
2.7	Märkte, die bedient werden.	Auf einen Blick, Seite 11 Management Report: Lokal, regional und überregional aktiv, Seite 22
2.8	Größe der berichtenden Organisation einschließlich der folgenden Angaben: Anzahl der Arbeitnehmer, Nettoumsatz, Gesamtkapitalisierung und Anzahl der angebotenen Produkte oder Dienstleistungen.	Informationen zum Unternehmen, Seite 10
2.9	Wesentliche Veränderungen der Größe, Struktur oder Eigentumsverhältnisse im Berichtszeitraum.	Es gab keine wesentlichen Änderungen im Berichtszeitraum.
2.10	Im Berichtszeitraum erhaltene Preise.	keine
Zusätzliche Indikatoren des branchenspezifischen Zusatzprotokolls		
EU1	Installierte Leistung	Partielle Information zu EU1: Informationen zum Unternehmen, Seite 10
EU3	Kundenzahl- und struktur	Partielle Information zu EU3: Versorgungsgebiet Schweiz und Deutschland, Seite 11
EU4	Länge der Leitungen/Netzgröße	Partielle Information zu EU4: Informationen zum Unternehmen, Seite 10

3. Berichtsparameter

Berichtsprofil		
3.1	Berichtszeitraum.	1.1.2010 bis 31.12.2010
3.2	Datum der Veröffentlichung des letzten Berichts.	Geschäftsbericht 2009 im März 2010 Nachhaltigkeitsbericht 2009 im März 2010.
3.3	Berichtszyklus.	Jährlicher Geschäftsbericht. Bisher wurde ein Nachhaltigkeitsbericht 2009 veröffentlicht. Der Nachhaltigkeitsbericht erscheint alle zwei Jahre.
3.4	Ansprechpartner für Fragen zum Bericht und seinem Inhalt.	Dieser GRI Index, Seite 2.
Berichtsumfang und -grenzen		
3.5	Die Vorgehensweise bei der Bestimmung des Berichtsinhalts, einschliesslich: Festlegen der Prioritäten der einzelnen Themen im Bericht und Ermittlung der Stakeholder, bei denen die Organisation davon ausgeht, dass diese den Bericht verwenden werden.	Die "GRI-Anleitung für die Bestimmung des Berichtsinhaltes" und assoziierte Prinzipien wurden beim Prozess zur Berichterstattung so weitgehend angewandt wie möglich. Von der Projektgruppe zum Geschäftsbericht wurden - auch als Resultat von Kundenfeedbacks und anderen Stakeholdergesprächen - als wesentliche Themen des Berichts die umweltorientierten Produkte und Mehrwert für die Kunden, technische Innovation wie beim Kraftwerksbau in Rheinfelden, Energiedienst als Arbeitgeber, die Verantwortung für die Umwelt sowie eine gesellschaftliche Verantwortung mit sozialem Engagement identifiziert. Diese Strukturierung wesentlicher Inhalte wurde von der Geschäftsleitung unterstützt. Für die Priorisierung der Schwerpunkte in diesen Bereichen wurden die Themenaspekte in den GRI-Richtlinien verwendet. So wurden für jedes Thema diejenigen Aspekte und Indikatoren ausgewählt, zu denen Daten vorliegen und die die von der Projektgruppe in Zusammenarbeit mit den internen Bereichen erarbeiteten Aussagen möglichst quantitativ veranschaulichen. Die dargestellten Informationen im Geschäftsbericht und in diesem GRI-Index erlauben, dass die wichtigsten Stakeholdergruppen - Kunden, Aktionäre, Mitarbeitende, Umweltverbände, Gesellschaft und Politik - sich zu relevanten Themen informieren können.
3.6	Berichtsgrenze.	Sofern nicht anders erwähnt beziehen sich alle Angaben auf die gesamte Energiedienst Holding AG.
3.7	Geben Sie besondere Beschränkungen des Umfangs oder der Grenzen des Berichts an.	Keine besonderen Beschränkungen
3.8	Die Grundlage für die Berichterstattung über Joint Ventures, Tochterunternehmen, gepachtete Anlagen und ausgelagerte Tätigkeiten sowie andere Einheiten, die die Vergleichbarkeit der Berichtszeiträume oder der Angaben für verschiedene Organisationen erheblich beeinträchtigen kann.	Im Berichtsjahr gab es keine wesentlichen Veränderungen in Tochterunternehmen, die die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr (Daten im Geschäftsbericht 2009 und im Nachhaltigkeitsbericht 2009) beeinflussen.

3.9	Datenerfassung (Erhebungsmethodik)	(keine Angabe für Anwendungsebene C notwendig)
3.10	Erläutern Sie, welche Auswirkung die neue Darstellung von Informationen aus alten Berichten hat und warum die Informationen neu dargestellt wurden.	Die Nachhaltigkeitsberichterstattung nach den GRI-Richtlinien G3 ist zum ersten Mal im Geschäftsbericht integriert. Erstmals gibt es auch einen begleitenden GRI-Index zum Geschäftsbericht. Für einen Vergleich von GRI-Indikatoren zum Berichtsjahr 2010 mit dem Berichtsjahr 2009 muss der Nachhaltigkeitsbericht 2009 herangezogen werden.
3.11	Wesentliche Veränderungen des Umfangs, der Berichtsgrenzen oder der verwendeten Messmethoden gegenüber früheren Berichtszeiträumen.	Gegenüber den im Nachhaltigkeitsbericht 2009 zugrundeliegenden Umfang, Berichtsgrenzen und Messmethoden gibt es keine wesentlichen Änderungen.
GRI Inhaltsindex		
3.12	Der Index gibt in Form einer Tabelle an, an welcher Stelle im Bericht die Standardangaben enthalten sind.	Dieser Inhaltsindex
3.13	Externe Verifizierung der Aussagen	keine
4. Governance, Verpflichtungen und Engagement		
Corporate Governance		
4.1	Beschreibung Mandat und die Zusammensetzung von Ausschüssen.	Corporate Governance: Interne Organisation, Seite 64 Corporate Governance: Prüfungsausschuss, Seite 65, und Nominierungs- und Entschädigungsausschuss, Seite 66 Datum der Veröffentlichung des letzten Berichts. Geschäftsbericht 2009 im März 2010 Nachhaltigkeitsbericht 2009 im März 2010.
4.2	Geben Sie an, ob der Vorsitzende des höchsten Leitungsorgans gleichzeitig Geschäftsführer ist. Falls dies der Fall ist, sollte seine Position im Management der Organisation und die Gründe für diese Regelung angegeben werden.	Corporate Governance: Operative Führungsaufgaben der Mitglieder des Verwaltungsrates, Seite 64 Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrates sind nicht-exekutive Mitglieder.
4.3	Für Organisationen ohne Aufsichtsrat geben Sie bitte die Anzahl der Mitglieder des höchsten Leitungsorgans an, die unabhängig oder keine Mitglieder der Geschäftsführung sind.	Nicht zutreffend, da es einen Verwaltungsrat gibt.
4.4	Mechanismen für Inhaber von Anteilen und für Mitarbeiter, um Empfehlungen oder Anweisungen an das höchste Leitungsorgan zu adressieren.	Corporate Governance: Arbeitnehmervertreter im Verwaltungsrat, Seite 64 Mitwirkungsrechte der Aktionäre, Seite 74
4.5	Zusammenhang zwischen der Bezahlung der Mitglieder des höchsten Leitungsorgans, leitender Angestellter und Mitgliedern der Geschäftsführung und der Leistung der Organisation (einschließlich gesellschaftlicher/sozialer und ökologischer Leistung).	Corporate Governance: Entschädigungen, Beteiligungen, Darlehen, Seite 71
4.5 - 4.12		(keine zwingende Angabe für Anwendungsebene C notwendig)

Einbeziehung von Stakeholdern

4.14	Liste der von der Organisation einbezogenen Stakeholder-Gruppen.	Wesentliche direkte Anspruchsgruppen sind Aktionäre, Mitarbeitende, Privatkunden und Gewerbekunden. Wesentliche indirekte Anspruchsgruppen sind Naturschutzbehörden, Naturschützer, Medien und Kommunen.
4.15	Grundlage für die Auswahl der Stakeholder, die einbezogen werden sollen.	Die unter 4.14 genannten Stakeholder sind die wichtigsten, wenn folgende Kriterien angewendet werden: Beeinflusst die Stakeholdergruppe stark die ökonomische, ökologische oder gesellschaftliche Leistung der Energiedienst Holding? Ist die Stakeholdergruppe stark von der ökonomischen, ökologischen oder gesellschaftlichen Leistung der Energiedienst Holding betroffen?
4.16 - 4.17		(keine Angabe für Anwendungsebene C notwendig)

5. Leistungsindikatoren**Ökonomie****Ökonomische Leistungsindikatoren****Aspekt: Wirtschaftliche Leistung**

EC1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert, einschließlich Einnahmen, Betriebskosten, Mitarbeitergehältern, Spenden und anderer Investitionen in die Gemeinde, Gewinnvortrag und Zahlungen an Kapitalgeber und Behörden (Steuern).	Kennzahlen 2010, Seite 10 Finanzbericht 2010: Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung, Seite 83
EC2	Finanzielle Folgen bzw. Chancen und Risiken des Klimawandels für die Aktivitäten der Organisation.	
EC3	Umfang der betrieblichen sozialen Zuwendungen.	Finanzbericht 2010: Personalvorsorgeeinrichtungen, Seite 98, und Leistungsverpflichtungen gegenüber Mitarbeitenden, Seite 116
EC4	Bedeutende finanzielle Zuwendungen der öffentlichen Hand.	Energiedienst hat in 2010 keine bedeutenden finanziellen Zuwendungen der öffentlichen Hand erhalten.
Aspekt: Marktpräsenz		
EC5	Spanne des Verhältnisses der Standard-Eintrittsgehälter zum lokalen Mindestlohn an wesentlichen Geschäftsstandorten.	
EC6	Geschäftspolitik, -praktiken und Anteil der Ausgaben, der auf Zulieferer vor Ort an wesentlichen Geschäftsstandorten entfallen.	
EC7	Verfahren für die Einstellung von lokalem Personal und Anteil von lokalem Personal an den Posten für leitende Angestellte an wesentlichen Geschäftsstandorten.	

Aspekt: Mittelbare wirtschaftliche Auswirkungen.		
EC8	Entwicklung und Auswirkungen von Investitionen in die Infrastruktur und Dienstleistungen, die vorrangig im öffentlichen Interesse erfolgen, durch kommerzielles Engagement, Sachleistungen oder pro bono-Arbeit.	Gemeinwesen, Seite 50
EC9	Verständnis und Beschreibung der Art und des Umfangs wesentlicher indirekter wirtschaftlicher Auswirkungen.	
Zusätzliche Indikatoren des branchenspezifischen Zusatzprotokolls		
EU10	Geplante elektrische Leistung im Vergleich zur langfristig gesicherten Nachfrage	Information mit Bezug zum Indikator EU 10: Mit dem Neubau des Wasserkraftwerks Rheinfelden stehen ab 2011 insgesamt 100 MW zur Verfügung, das sind 74 MW mehr als bisher. Damit kann ED die steigende Nachfrage nach ökologischem Wasserkraftstrom noch besser befriedigen.
EU11	Durchschnittliche Erzeugungseffizienz von thermischen Kraftwerken	Nicht relevant, da in der eigenen Produktion ausschliesslich Wasserkraftwerke betrieben werden.
EU12	Übertragungs- und Verteilerverluste	Partielle Information zu EU12: Die Übertragungs- und Verteilerverluste betragen 3,58% der gesamten übertragenen Energie (ohne EnAlpin).
Ökologie		
Ökologische Leistungsindikatoren		
Aspekt: Materialien		
EN1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen.	Information mit Bezug zur branchenspezifischen Ergänzung zum Indikator EN1: Bei der Energiedienst-Gruppe sind keine Betriebsmittel oder Anlagen vorhanden, welche PCB über dem Grenzwert von 50ppm aufweisen.
EN2	Anteil von Recyclingmaterial am Gesamtmaterialereinsatz.	
Aspekt: Energie		
EN3	Direkter Energieverbrauch aufgeschlüsselt nach Primärenergiequellen.	Der Verbrauch fossiler Energie durch Eigenbedarf wird fast ausschliesslich durch Heizöl für die Gebäudeheizung sowie Benzin und Diesel für die eigene Fahrzeugflotte verursacht: Heizöl: 2008: 4.129 Liter, 41 MWh 2009: 3.158 Liter, 32 MWh 2010: 112.500 Liter, 1.125 MWh Diesel: 2008: 265.585 Liter, 2.603 MWh 2009: 324.612 Liter, 3.181 MWh 2010: 388.381 Liter, 3.806 MWh Benzin: 2008: 107.978 Liter, 961 MWh 2009: 132.588 Liter, 1.180 MWh 2010: 119.416 Liter, 1.063 MWh

EN4	Indirekter Energieverbrauch aufgeschlüsselt nach Primärenergiequellen.	Für den Eigenverbrauch wird wie folgt Strom verbraucht: 2008: 19.283 MWh 2009: 16.694 MWh 2010: 20.700 MWh Dabei wird ausschliesslich Strom aus der eigenen Wasserkraftproduktion verwendet.
EN5	Eingesparte Energie aufgrund von umweltbewusstem Einsatz und Effizienzsteigerungen.	Partielle Informationen zu EN5: Nachhaltigkeit: Klimaschutz für den Kunden und Energiedienst, Seite 49
EN6	Initiativen zur Gestaltung von Produkten und Dienstleistungen mit höherer Energieeffizienz und solchen, die auf erneuerbaren Energien basieren sowie dadurch erreichte Verringerung des Energiebedarfs.	Nachhaltigkeit: Klimaschutz für den Kunden und Energiedienst, Seite 49 Weitere Informationen im Internet: http://www.energiesdienst.de/
EN7	Initiativen zur Verringerung des indirekten Energieverbrauchs und erzielte Einsparungen.	
Aspekt: Wasser		
EN8	Gesamtwasserentnahme aufgeteilt nach Quellen.	Oberflächen-Flusswasserentnahme für betriebstechnische Verwendung*: 2008: 2.552.784 m ³ 2009: 1.125.568 m ³ 2010: 1.161.568 m ³ » Brunnenwasser Grundwasser*: 2008: 2.118.410 m ³ 2009: 2.010.250 m ³ 2010: 2.107.250 m ³ » Trinkwasser*: 2008 44.914 m ³ 2009: 4.039 m ³ 2010: 3.965 m ³ * ohne EnAlpin und Netzbereich
EN9	Wasserquellen, die wesentlich von der Entnahme von Wasser betroffen sind.	Partielle Information zu EN9: Wasserentnahmen aus den Gewässern erfolgen im Wesentlichen durch die Ausleitungskraftwerke an den Flüssen. Zum jetzigen Zeitpunkt ist keine Gesamtaufstellung verfügbar.
EN10	Anteil in Prozent und Gesamtvolumen an rückgewonnenem und wiederverwendetem Wasser.	
Aspekt: Biodiversität		
EN11	Ort und Größe von Grundstücken in Schutzgebieten oder angrenzend an Schutzgebiete. Ort und Größe von Grundstücken in Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von Schutzgebieten oder daran angrenzend. Zu berücksichtigen sind Grundstücke, die im Eigentum der berichtenden Organisation stehen oder von diesem gepachtet oder verwaltet werden.	

EN12	Beschreibung der wesentlichen Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität in Schutzgebieten und in Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von Schutzgebieten.	
EN13	Geschützte oder wiederhergestellte natürliche Lebensräume.	Nachhaltigkeit: Schutz von Ufern und Gewässern, Seite 50 Weitere Informationen zum Fischpass und natürlichen Uferstrukturen im Internet: http://www.energiesdienst.de/cms/unternehmen/wasserkraft/neubau.php
EN14	Strategien, laufende Maßnahmen und Zukunftspläne für das Management der Auswirkungen auf die Biodiversität.	
EN15	Anzahl der Arten auf der Roten Liste der IUCN und auf nationalen Listen, die ihren natürlichen Lebensraum in Gebieten haben, die von der Geschäftstätigkeit der Organisation betroffen sind, aufgeteilt nach dem Bedrohungsgrad.	Information mit Bezug zum Indikator EN15: Zum jetzigen Zeitpunkt ist keine Gesamtaufstellung verfügbar. Im Einzelfall werden diese bei Baumassnahmen ermittelt und im Rahmen der dabei durchzuführenden Kompensationsmassnahmen berücksichtigt.
Aspekt: Emissionen, Abwasser und Abfall		
EN16	Gesamte direkte und indirekte Treibhausgasemissionen nach Gewicht.	Partielle Informationen zu EN16: Bei den unten angegebenen CO ₂ -Emissionen sind Treibstoffverbräuche und Heizöl aus dem Eigenverbrauch (siehe EN3), pauschal 10 kg flüchtige Emissionen an SF6 sowie Emissionen aufgrund von Dienstreisen mit Flugzeug, Privat-PKW und Bahn enthalten. 2008: 1.500 Tonnen 2009: 2.050 Tonnen 2010: 2.481 Tonnen
EN17	Sonstige relevante Treibhausgasemissionen nach Gewicht.	
EN18	Initiativen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen und erzielte Ergebnisse.	Partielle Informationen zu EN5: Nachhaltigkeit: Klimaschutz für den Kunden und Energiedienst, Seite 49
EN19	Emissionen von Ozon abbauenden Stoffen nach Gewicht.	
EN20	NO _x , SO _x und andere wesentliche Luftemissionen nach Art und Gewicht.	

EN21	Gesamte Abwassereinleitungen nach Art und Einleitungsort.	<p>Partielle Informationen zu EN21:</p> <p>Kanalisation, Indirekteinleitung*: 2008: 8.180 m3 2009: 1.000 m3 2010: 5.462 m3 Kühlwasser (Direkteinleitung)*: 2008: 4.491.425 m3 2009: 2.995.580 m3 2010: 3.092.580 m3 Abwärmeeinleitung von Kühlwassersystemen: 2008: 0 kWh 2009: 0 kWh 2010: 0 kWh * ohne EnAlpin</p>
EN22	Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode.	<p>Partielle Information zu EN22:</p> <p>Gesamt-Abfallmenge pro Jahr in Tonnen: 2008: 545 2009: 793 2010: 849 (5.003 mit Neubau Bürohaus in Rheinfelden)</p> <p>Davon Gesamtmenge gefährlicher Abfall in Tonnen (Entsorgung als Sondermüll); 2008: 215 2009: 260 2010: 166</p> <p>Davon Gesamtmenge ungefährlicher Abfall in Tonnen: 2008: 330 2009: 533 2010: 683 (4837 mit Neubau Bürohaus in Rheinfelden)</p>
EN23	Gesamtzahl und Volumen wesentlicher Freisetzungen.	
EN24	Gewicht des transportierten, importierten, exportierten oder behandelten Abfalls, der gemäß den Bestimmungen des Baseler Übereinkommens, Anlage I, II, III und VIII als gefährlich eingestuft wird sowie Anteil in Prozent des zwischenstaatlich verbrachten Abfalls.	
EN25	Bezeichnung, Größe, Schutzstatus und Biodiversitätswert von Gewässern und damit verbundenen natürlichen Lebensräumen, die von den Abwassereinleitungen und dem Oberflächenabfluss der berichtenden Organisation erheblich betroffen sind.	
Aspekt: Produkte und Dienstleistungen		
EN26	Initiativen, um die Umweltauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen zu minimieren und Ausmaß ihrer Auswirkungen.	
EN27	Anteil in Prozent der verkauften Produkte, bei denen das dazugehörige Verpackungsmaterial zurückgenommen wurde, aufgeteilt nach Kategorie.	Dieser Indikator ist für Energiedienst Holding nicht relevant.

Aspekt: Einhaltung von Rechtsvorschriften		
EN28	Geldwert wesentlicher Bußgelder und Gesamtzahl nicht-monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Rechtsvorschriften im Umweltbereich.	Es gab im Berichtsjahr keine wesentlichen Bußgelder und Strafen.
Aspekt: Transport		
EN29	Wesentliche Umweltauswirkungen verursacht durch den Transport von Produkten und anderen Gütern und Materialien, die für die Geschäftstätigkeit der Organisation verwendet werden, sowie durch den Transport von Mitarbeitern.	
Aspekt: insgesamt		
EN30	Gesamt Umweltschutzausgaben und -investitionen, aufgeschlüsselt nach Art der Ausgaben und Investitionen.	
Arbeitspraktiken & Menschenwürdige Beschäftigung		
Indikatoren Arbeitspraktiken & Menschenwürdige Beschäftigung		
Aspekt: Beschäftigung		
LA1	Gesamtbelegschaft nach Beschäftigungsart, Arbeitsvertrag und Region.	<p>Nachhaltigkeit: Personalstruktur, Seite 48 Angegeben werden Mitarbeitende nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschäftigungsart (Vollzeit / Teilzeit) • Arbeitsvertrag (befristet, unbefristet) • Region (Deutschland, Schweiz)
LA2	Mitarbeiterfluktuation insgesamt und als Prozentsatz aufgedgliedert nach Altersgruppe, Geschlecht und Region.	<p>Partielle Information zu LA2:</p> <p>Für Gesamt-Fluktuationsrate, siehe Nachhaltigkeit, Personalstruktur, Seite 48 Anzahl Mitarbeitende, die die Energiedienst Holding im Berichtsjahr freiwillig verlassen haben oder denen gekündigt wurde, die in Rente gehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • nach Altersgruppe: bis 20 3 Personen bis 25 4 Personen bis 30 1 Person bis 35 1 Person bis 40 1 Person bis 45 2 Personen bis 50 0 Personen bis 55 1 Person bis 60 1 Person bis 65 17 Personen • nach Geschlecht: 23 Männer, 8 Frauen • nach Region: 28 in Deutschland, 3 in der Schweiz
LA3	Betriebliche Leistungen, die nur Vollzeitbeschäftigten und nicht Mitarbeitern mit einem befristeten Arbeitsvertrag oder Teilzeitkräften gewährt werden, aufgeschlüsselt nach Hauptbetriebsstätten.	

Aspekt: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis		
LA4	Prozentsatz der Mitarbeiter, die unter Kollektivvereinbarungen fallen.	Nachhaltigkeit, Personalstruktur, Seite 48
LA5	Mitteilungsfrist(en) in Bezug auf wesentliche betriebliche Veränderungen einschließlich der Information, ob diese Frist in Kollektivvereinbarungen festgelegt wurde.	
Aspekt: Arbeitsschutz		
LA6	Prozentsatz der Gesamtbelegschaft, der in Arbeitsschutzausschüssen vertreten wird, die die Arbeitsschutzprogramme überwachen und darüber beraten.	
LA7	Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Abwesenheit sowie Summe der arbeitsbedingten Todesfälle nach Region.	Nachhaltigkeit: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Seite 49 Weitere Informationen siehe Anhang dieses GRI-Indexes auf Seite 15. Im Berichtszeitraum gab es keine arbeitsbedingten Todesfälle. Arbeitsbedingte Berufskrankheiten liegen keine vor.
LA8	Unterricht, Schulungen, Beratungsangebote, Vorsorge- und Risikokontrollprogramme, die Mitarbeiter, ihre Familien oder Gemeindemitglieder in Bezug auf ernste Krankheiten unterstützen.	
LA9	Arbeitsschutzthemen, die in förmlichen Vereinbarungen mit Gewerkschaften behandelt werden.	
Aspekt: Aus- und Weiterbildung		
LA10	Durchschnittliche jährliche Stundenzahl pro Mitarbeiter und Mitarbeiterkategorie, die der Mitarbeiter aus- oder weitergebildet wurde.	Partielle Information zu LA10: Nachhaltigkeit: Personalentwicklung und Ausbildung, Seite 48
LA11	Programme für das Wissensmanagement und für lebenslanges Lernen, die die Beschäftigungsfähigkeit der dazu Mitarbeiter fördern und ihnen im Umgang mit dem Berufsausstieg helfen.	
LA12	Prozentsatz der Mitarbeiter, die eine regelmäßige Leistungsbeurteilung und Entwicklungsplanung erhalten.	
Aspekt: Vielfalt und Chancengleichheit		
LA13	Zusammensetzung der leitenden Organe und Aufteilung der Mitarbeiter nach Kategorie hinsichtlich Geschlecht, Altersgruppe, Zugehörigkeit zu einer Minderheit und anderen Indikatoren für Vielfalt.	Zusammensetzung hinsichtlich Geschlecht und Altersgruppe siehe Nachhaltigkeit, Personalstruktur, Seite 48
LA14	Verhältnis des Grundgehalts für Männer zum Grundgehalt für Frauen nach Mitarbeiterkategorie.	

Menschenrechte		
Menschenrechtsleistungsindikatoren		
Aspekt: Investitions- und Beschaffungspraktiken		
HR1	Prozentsatz und Gesamtzahl der wesentlichen Investitionsvereinbarungen, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder die unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden.	
HR2	Prozentsatz wesentlicher Zulieferer und Auftragnehmer, die unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden und ergriffene Maßnahmen.	
HR3	Stunden, die Mitarbeiter insgesamt im Bereich von Firmenrichtlinien und Verfahrensanweisungen der Organisation, die sich auf Menschenrechtsaspekte beziehen und die für die Geschäftstätigkeit maßgeblich sind, geschult wurden sowie Prozentsatz der geschulten Mitarbeiter an der Gesamtbelegschaft.	
Aspekt: Gleichbehandlung		
HR4	Gesamtzahl der Vorfälle von Diskriminierung und ergriffene Maßnahmen.	Information mit Bezug zu HR4: Ein Verhaltenskodex, der u.a. Diskriminierung untersagt, wurde Ende 2010 eingeführt. Siehe Nachhaltigkeit: Politisches Engagement und soziale Verantwortung, Seite 50
Aspekt: Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen		
HR5	Ermittelte Geschäftstätigkeiten, bei denen die Vereinigungsfreiheit oder das Recht zu Kollektivverhandlungen erheblich gefährdet sein könnten sowie ergriffene Maßnahmen, um diese Rechte zu schützen.	
Aspekt: Kinderarbeit		
HR6	Ermittelte Geschäftstätigkeiten, bei denen ein erhebliches Risiko auf Kinderarbeit besteht und ergriffene Maßnahmen, um zur Abschaffung von Kinderarbeit beizutragen.	
Aspekt: Zwangs- und Pflichtarbeit		
HR7	Ermittelte Geschäftstätigkeiten, bei denen ein erhebliches Risiko auf Zwangs- oder Pflichtarbeit besteht und ergriffene Maßnahmen, um zur Abschaffung von Zwangs- oder Pflichtarbeit beizutragen.	
Aspekt: Sicherheitspraktiken		
HR8	Prozentsatz des Sicherheitspersonals, das im Hinblick auf die Richtlinien und Verfahrensanweisungen in Bezug auf Menschenrechtsaspekte, die für die Geschäftstätigkeit relevant sind, geschult wurde.	
Aspekt: Rechte der Ureinwohner		
HR9	Gesamtzahl der Vorfälle, in denen Rechte der Ureinwohner verletzt wurden und ergriffene Maßnahmen.	

Gesellschaft		
Gesellschaftlich/soziale Leistungsindikatoren		
S01	Art, Umfang und Wirksamkeit jedweder Programme und Verfahrensweisen; welche die Auswirkungen von Geschäftstätigkeiten auf das Gemeinwesen bewerten und regeln, einschließlich Beginn, Durchführung und Beendigung der Geschäftstätigkeit in einer Gemeinde oder Region.	
Aspekt: Korruption		
S02	Prozentsatz und Anzahl der Geschäftseinheiten, die auf Korruptionsrisiken hin untersucht wurden.	
S03	Prozentsatz der Angestellten, die in der Antikorruptionspolitik und den Antikorruptionsverfahren der Organisation geschult wurden.	
S04	In Reaktion auf Korruptionsvorfälle ergriffene Maßnahmen.	Im Berichtsjahr wurden keine Korruptionsvorfälle bekannt.
Aspekt: Politik		
S05	Politische Positionen und Teilnahme an der politischen Willensbildung und am Lobbying.	Information mit Bezug zu S05: Nachhaltigkeit: Politisches Engagement und soziale Verantwortung, Seite 50
S06	Gesamtwert der Zuwendungen (Geldzuwendungen und Zuwendungen von Sachwerten) an Parteien, Politiker und damit verbundenen Einrichtungen, aufgelistet nach Ländern.	
Aspekt: Wettbewerbswidriges Verhalten		
S07	Anzahl der Klagen, die aufgrund wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- oder Monopolbildung erhoben wurden und deren Ergebnisse.	Nachhaltigkeit: Politisches Engagement und soziale Verantwortung, Seite 50
Aspekt: Einhaltung der Gesetze		
S08	Wesentliche Bußgelder (Geldwert) und Anzahl nicht monetärer Strafen wegen Verstoßes gegen Rechtsvorschriften.	Nachhaltigkeit: Politisches Engagement und soziale Verantwortung, Seite 50
Produktverantwortung		
Leistungsindikatoren zur Produktverantwortung		
Aspekt: Kundengesundheit und -sicherheit		
PR1	Etappen während der Lebensdauer eines Produkts oder der Dauer einer Dienstleistung, in denen untersucht wird, ob die Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit der Kunden verbessert werden können und Prozentsatz der Produkt- und Dienstleistungskategorien, die entsprechend untersucht werden.	Alle Produkte und Dienstleistungen werden entlang der Lebenszyklusstadien auf Verbesserungsmöglichkeiten zu Gesundheit und Sicherheit hin untersucht, um Kunden und Mitarbeitende weitgehend zu schützen.

PR2	Summe der Vorfälle, in denen Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf Gesundheit und Sicherheit nicht eingehalten wurden, dargestellt nach Art der Folgen.	
Aspekt: Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen		
PR3	Art der gesetzlich vorgeschriebenen Informationen über Produkte und Dienstleistungen, und Prozentsatz der Produkte und Dienstleistungen, die solchen Informationspflichten unterliegen.	Der Strommix wird den Kunden gemäss den gesetzlich vorgeschriebenen Vorschriften in Deutschland und der Schweiz mitgeteilt. Siehe Anhang dieses GRI-Indexes auf Seite 17.
PR4	Gesamtzahl der Vorfälle, in denen geltendes Recht und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf Informationen über und Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen nicht eingehalten wurden, dargestellt nach Art der Folgen.	
PR5	Praktiken im Zusammenhang mit Kundenzufriedenheit einschließlich der Ergebnisse von Umfragen zur Kundenzufriedenheit.	
Aspekt: Werbung		
PR6	Programme zur Befolgung von Gesetzen, Standards und freiwilligen Verhaltensregeln in Bezug auf Werbung einschließlich Anzeigen, Verkaufsförderung und Sponsoring.	
PR7	Gesamtzahl der Vorfälle, in denen Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf Werbung einschließlich Anzeigen, Verkaufsförderung und Sponsoring, nicht eingehalten wurden, dargestellt nach Art der Folgen.	
Aspekt: Schutz der Kundendaten		
PR8	Gesamtzahl berechtigter Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes der Kundendaten und deren Verlust.	
Aspekt: Einhaltung von Gesetzesvorschriften		
PR9	Höhe wesentlicher Bußgelder aufgrund von Verstößen gegen Gesetzesvorschriften in Bezug auf die Zurverfügungstellung und Verwendung von Produkten und Dienstleistungen.	
Zusätzliche Indikatoren des branchenspezifischen Zusatzprotokolls		
EU28	Häufigkeit von Stromausfällen	Partielle Informationen zu EU28: Management Report: Graph Störungsbedingte Nichtverfügbarkeit der Netze, Seite 35
EU29	Durchschnittliche Dauer eines Stromausfalls	Partielle Informationen zu EU29: 51.07 Minuten
EU30	Durchschnittliche Verfügbarkeit von Kraftwerken	Partielle Informationen zu EU29: 99%

Anhang zum Indikator LA7:**Unfallstatistik**

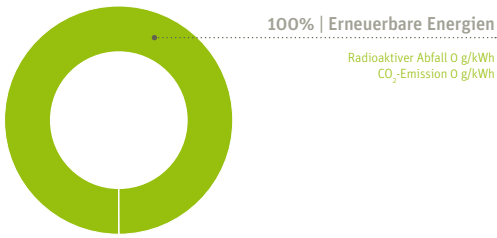
	2009	2010
Meldepflichtige Unfälle	9	8
Davon Wege- und Sportunfälle	2	2
Tödliche Unfälle	0	0
Ausfalltage oder mpfl. Unfälle	146	137
Ausfalltage/mpfl. Unfall	16.2	17.1
Mitarbeitende	708	706
Mpfl. Betriebsunfälle/ 1.000 MA	9.9	8.5
Mpfl. Betriebsunfälle/ 1'000 MA bei der Berufsgenossenschaft der Feinmechanik und Elektro- technik	16.2	*
Unfälle ab einem Ausfalltag	10	12
Davon Wege- und Sportunfälle	2	3
Ausfalltage der Unfälle ab 1 Ausfalltag	147	147
Ausfalltage/Unfall ab 1 Ausfalltag	14.7	12.3
Mitarbeitende	708	706
Betriebsunfälle ab 1 Ausfalltag/1'000 MA	11.3	12.7

*zahlen werden erst Mitte 2011
ermittelt

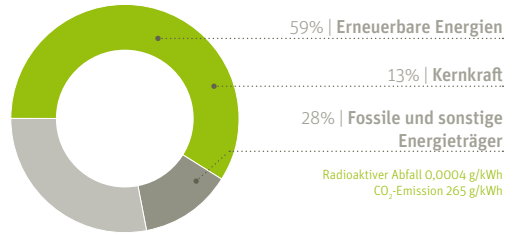
Anhang zum Indikator PR 3:

Strommix bei der Kundenbeteiligung

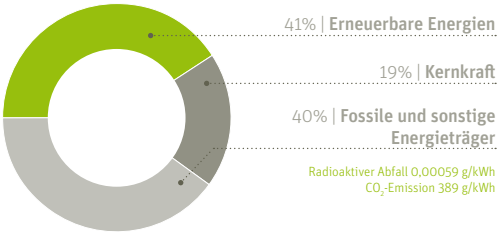
NaturEnergie AG
in %



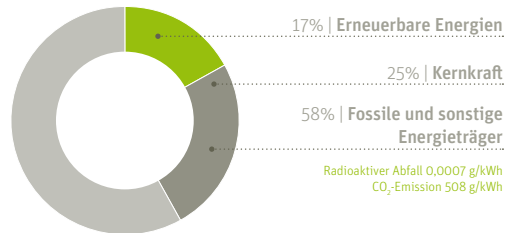
Energiedienst AG
in %



Energiedienst AG (ohne NaturEnergie)
in %






Bundesdeutscher Strommix
in %



EnAlpin erzeugt zu 100% klimafreundlichen Strom aus erneuerbaren Energien. Dieser wird fast vollständig an Energiedienst, Weiterverteiler und an Dritte geliefert. Darüber hinaus beliefert EnAlpin regionale Industriekunden, die einen anderen, günstigeren Strommix wünschen. Diesen Strom aus nicht überprüfbaren Energieträgern kauft EnAlpin zu.

Anhang: Überblick zu den Leitlinien der Global Reporting Initiative

Beim GRI Reporting kann zwischen verschiedenen Anwendungsebenen ausgewählt werden. Diese reichen von Anwendungsebene C, die bereits zahlreiche Elemente der GRI Berichterstattung einschliesst, bis zur Anwendungsebene A, bei der alle von GRI entwickelten Indikatoren berichtet werden müssen. Die Energiedienst Holding AG erfüllt mit ihrer Nachhaltigkeitsberichterstattung die Anwendungsebene C.

Anwendungsebenen	C	C+	B	B+	A	A+
Erforderliche Kriterien   	Berichten Sie über: 1.1 2.1 – 2.10 3.1 – 3.8; 3.10 – 3.12 4.1 – 4.4, 4.14 – 4.15	falls der Bericht extern bestätigt wurde	Berichten Sie über: alle Kriterien für Ebene C und: 1.2 3.9, 3.13 4.5 – 4.13, 4.16 – 4.17	falls der Bericht extern bestätigt wurde	Die selben Anforderungen wie für Ebene B	falls der Bericht extern bestätigt wurde
	Eine Offenlegung des Managementansatzes erfolgt nicht.		Der Managementansatz wird für jede Indikatorenkategorie offengelegt.		Der Managementansatz wird für jede Indikatorenkategorie .	
	Angaben zu mindestens 10 G3-Kernindikatoren: Dabei sollte sowohl aus dem ökonomischen, als auch aus dem ökologischen Bereich sowie aus dem sozial/gesellschaftlichen Bereich jeweils mindestens ein Indikator enthalten sein.	Angaben zu mindestens 20 G3-Kernindikatoren: Dabei sollte aus dem ökonomischen, dem ökologischen Bereich sowie aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeit, Gesellschaft und Produktverantwortung jeweils ein Indikator enthalten sein.	Angaben zu jedem G3-Kernindikator und zu jedem Sector Supplement-Indikator*: Unter Berücksichtigung des Wesentlichkeitsprinzips sollte entweder: a) der Indikator dargestellt oder b) erläutert werden, warum dazu keine Angaben gemacht werden können.			

*sofern es für die Branche eine endgültige Version gibt



Statement GRI Application Level Check

GRI bestätigt hiermit, dass **Energiedienst Holding AG** ihren Bericht „Energiedienst: Geschäftsbericht 2010“ den GRI Report Services vorgelegt hat, die zum Schluss gekommen sind, dass der Bericht die Anforderungen der Anwendungsebene C erfüllt.

GRI Anwendungsebenen drücken den Umfang aus, in dem der Inhalt der GRI G3 Richtlinien in der eingereichten Nachhaltigkeitsberichterstattung umgesetzt wurde. Die Prüfung bestätigt, dass die geforderte Auswahl und Anzahl der Angaben für diese Anwendungsebene in der Berichterstattung enthalten ist. Die Prüfung bestätigt außerdem, dass der GRI-Content Index eine gültige Darstellung der vorgeschriebenen Offenlegungen gemäss den GRI G3 Richtlinien aufzeigt.

Anwendungsebenen geben keine Beurteilung der Nachhaltigkeitsleistungen des Berichterstatters oder der Qualität der im Bericht enthaltenen Informationen wieder.

15 Februar 2011, Amsterdam

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Nelmara Arbex".

Nelmara Arbex
Deputy Chief Executive
Global Reporting Initiative



*Die Global Reporting Initiative (GRI) ist eine netzwerkbasierte Organisation, die den Weg für die Entwicklung des weltweit meist verwendeten Standards zur Nachhaltigkeitsberichterstattung bereitet hat und sich zu seiner kontinuierlichen Verbesserung und weltweiten Anwendung einsetzt. Die GRI Richtlinien legen die Prinzipien und Indikatoren fest, die Organisationen zur Messung und Berichterstattung ihrer ökonomischen, ökologischen und sozialen Leistungen verwenden können.
www.globalreporting.org*

***Disclaimer:** Wo die entsprechende Nachhaltigkeitsberichterstattung externe Links enthält, einschliesslich audio-visuellen Materials, betrifft dieses Statement nur das bei GRI eingereichte Material zum Zeitpunkt der Prüfung am 7 Februar 2011. GRI schliesst explizit die Anwendung dieses Statements in Bezug auf jegliche spätere Änderungen dieses Materials aus.*